



Universitätsbibliothek Paderborn

**Romischer zů Hungern vnd || Behaim [et]c. Königlicher
Mayestat Ertz=||hertzogen zů Osterreich [et]c. Ordnung
vnd || Reformation g[ue]tter Policity/ in dersel=||ben
Nider[oe]sterreichischen Lan[n]den ...**

Ferdinand <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>

Wien[n], 1542

VD16 N 1679

Von Koechin/ vnd an[n]dern diennst Weißpersonen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-14321

Vnd in sonderhait ordnen vnd setzen wir / Wellicher Herz dem
andern sein Kayfigen / Wagen / Weingart / oder Hausknecht aus
seinem diennst / dergleichen ain Herz dem andern seine vnderthan
nen / es sey durch was weg es well abredt / des beweiflich gemacht
würdet / der soll derhalben Zwenunddreissig gulden Keynisch / hal
ben tayl vnns / als Herrn vnd Landtsfürsten / vnd den andern
halben tayl dem / so des abreden seines Knechts oder vnderthan
beschehen verfallen sein / vnd durch die Obigkheit also gestrackt
eingeprecht werden.

Wär dann / das ain Knecht den andern aus seinem diennst abredt
oder beweget / vñ mit grundt darpracht wurde / derselbig so sollichs
thuet / soll mit vengknüßs gestrafft werden.

Souil dar annder notturtstug Diener vnd gemain Houegefindt
Belanngt / Wellen wir / das durch vnns Landtmar / chalh / vnd
Hauslewt / samst der Landrecht Besitzern ier vnderhaltung
vnd belonung halber / nach gelegenheit der Personen diennst / vnd
Landt gepürlich maß / vnd Ordnung fürgenomen / vnd gestrackt
darob gehalten werde.

Von Köchin vnd andern diennst Weibspersonen.

Dergleichen solle ain yede Köchin vnd diennst Weibspersonen
iren Herren vnd Frauen in iren diennsten / vnd hausgeschäften / alle
gehorsam / vnd diennstperkait beweyfen / nichts waigern noch ver
schmehen / sich auch in vbln / vnd vnzüchten / vnd des so jnen nit wol
anstet / recht fertigen / vnd straffen lassen.

Vnd ob gleich ain Köchin / oder annder diennst Weibsperson /
ires Herren oder Frauen diennst beschwörung trüeg / oder sunst
willen het von pefferung wegen / annder diennst zesuechen / So
solle Sy doch verpunden sein / Irem Herren oder Frauen / die
bestimbt zeit darauf Sy vor gedingt worden ist / völiglich auf
zädienen. Wo Sy aber vber Ir bestimbt gedingt zeyt / irem
Herren oder Frauen nicht len / ger diennen wolt / So mag Sy
den diennst irem Herren oder Frauen zway Monat lang dar
vor aussagen / vnd der Herz oder Frau / Sy darüber lennger
zädienen nicht dringen.

Welche Köchin/oder andere dienst Weibsperson/sich aber so vbl
 hielt/oder wider iren Herrn oder Fräwen/was beschwärlchs ver-
 sprach/In solchem saal soll in des Herrn/oder Fräwen macht steen/
 die Diennerin stracks auf die pöß verweisslich handlung zu vilauß-
 en/Wo aber ain Herr oder Fräw außserhalb/sonder grosser verpres-
 chung ain Diennerin nicht länger hallten/oder die sunst verändern
 wolt/soll der Herr oder Fräw der Diennerin iren dienst auch zway
 Monat lanig/vor außgang der gedingten zeit auffagen. Welche
 Köchin/oder ander dienst Weibspersonen/dañ also on vbl vsach
 abscheidt/der soll ir Herr oder Fräw ain richtige Passport/vnnd
 Abschiedt brief zugeben schuldig sein/vnd Ir die auß thainem vns-
 lustt oder vnansfechlicher bewegnuß vorhallten/alsdann mag ain
 solche Diennerin bey andern Herrn oder Fräwen/geführt/vnd
 angenommen werden/aber on ain solche Passport/soll kein Herr oder
 Fräw hinfür on thain Diennerin annemen bey straff so durch die
 Obigkeit/denselben Herren oder Fräwen/auch aufgelegt werden
 soll/Vnd ob sich der Passporten halbē/zwischen Herrn oder Fräw-
 en/vnd der Diennerin strit erhieb/so mag ain Diennerin der Obig-
 keit ihres Herrn oder Fräwen ir notturst anbringen/Dagegen daß
 der Herr oder Fräw erfordert/vnd durch die Obigkeit entschaidē
 vnnd dahin gehandelt werden soll/So befunden wurde das der
 Herr oder Fräw/der Diennerin die Passporten vnbillichen zugeben
 gewaigert het/das daß der Diennerin die Passport/samdt abtrag
 irer Costt/serung/vnd verlaumbnuß/nach zimblichen dingen er-
 volge. Wo aber die Diennerin vnrecht befunden/solle Sy auch
 andern zu Ebenpild/es sey mit gefengthnuß oder in ander weg
 vngestraft nicht bleiben.

Solche vnser Ordnung/solle sich auch nichts weniger auf die
 fremden Köchin/vnd dienst Weibspersonen/es sey von was ort-
 ten es wöll so in disem Landt dienst suechen/erstreckhen/vnd vor-
 stannden werden/Vnd in solchem saal sollen zünordrist Goglesste-
 rung/hüererey/Oberweinen/Ungehorsam/vnd vntrew angesehen/
 aufgelossen/vnd derhalben thain Passporten oder Abschiedtbrief
 gefertigt/damit der Herr oder Fräw dabey dieselb vnbillich Dien-
 nerin/weiter dienst suechen möcht/durch solch Passport nit ver-
 füert werden.

Vnd in sonderhait ordnen vnd setzen wir/Welcher Herr ob Fräw
 dem andern/ire Diennerin aus irem dienst/es sey durch was weg

es welle abredt/das beweisslich gemacht wurde/dieselb person soll
derhalben zwey und dreissig gulden Reinsch/ halben tayll Vnns
als Herrn vnd Landtsfürsten vnd den andern halben tayll dem
so das abreden seiner Dienere Beschehen verfallen sein/ vnd durch
die Obigkeit also gestrackts eingepriacht werden.

Wär daß das ain Dienere die ander in jrem diennst abredt/ oder
beweget vnd mit grundt darbracht wurde/dieselbig solchs thuet
soll mit gesenckhnus gestrafft werden.

Von Handtwercklern Tagelönern vnd Boten.

Wann daß der Handtwercker/Arbaitter/Tagelöner/ vnd Bote
enhalb/ sich vns den taglichen pjenning gepriachen lassen/au
grosse vnd ordnung allenthalb ist/ also das dieselben zu den genöttri
gisten zeytten/ vnd so man jr am meisten bedürffig/ mit leichtlich zu
bekomen seyen/ Sy werden dann jres geuallens vnderhalten vnd
belonet/ Vnd die arbeit/geschafft/ Tag vnd Boten lon in den
Landen nit gleich/ So wellen wir das in yedem vnserer Aiders
Österreichischen Lande/ durch vnser Landtmarschalch/ vnd
Landtsphaubtleut/ mit Rath der Landtrecht Beyßern statlich
Ordnung vnd Satzungen/ on allen verzug aufgericht/ damit der
jhemig so jren bedarf nit jres geuallens vbernommen werde/ Vnd
auch hin wider die Arbaitter vnd Tagelöner Mann vnd Weibs
personen/ zu Winter vnd Sommer zeytten was sy yedes tags zu Lon
vordere vnd nemen sollen/ wissen müssen haben.

Beschluß.

Vnd damit dise vnser Reformation Ordnung/ vnd Satzungen/
nit in vergeßen hinlessigkeit/ noch abfall thomen/ sonnder von me
niglich in statter gedechtnis/ vnd vor augen gehorsamblich gehall
ten vnd volzogen werden. So beuelhen vnd gepietten Wir
vnserem Aiderösterreichischen Statthalter vnd Regiment auch
Landtmarschalch/ Landtsphaubtleuten/ Verwesern vnd Anwäl
den yedes Landts/ bey den pflichten damit Sy Vnns verwondt
sein/ hiemit Ernstlich vnd wellen/ das Sy für sich selbs/ vnd durch
die nahgesetzte Obigkeiten/ ob diser vnser Reformation/ Satz
ungen/ Ordnungen/ vnd Pollicey gestrackts halten vnd handts